

Erfahrungsbericht University of Mississippi, Fall Semester 2014

von Matthias Kilian, matthias.kilian@stud.uni-goettingen.de

Vorbereitung: Sobald ihr die Bestätigung für einen Aufenthalt an der Ole Miss erhalten habt, werden von euch einige Dokumente benötigt, welche ihr am besten so früh wie möglich abschickt. Die UoM empfängt jedes Semester über 100 Austauschstudenten und hat dementsprechend sehr viel zu tun bei der Bearbeitung, weswegen ihr ungeklärte Fragen besser früh als spät aus dem Weg räumt. Dafür bietet es sich an Kontakt zu den anderen Mitreisenden aus Göttingen zu suchen, um sich gegenseitig an notwendige Unterlagen zu erinnern. Auch kann es nicht schaden regelmäßig E-Mails an die Kontaktperson in den USA zu schreiben, da nach meiner Erfahrung bei der großen Anzahl von Austauschstudenten sich gewisse Dinge zu eurem Nachteil verzögern könnten (bzw. vergessen werden). In einem dieser Dokumente wird euch ein Wohnplatz in den University Trails angeboten, den ihr euch mit nur wenigen Häkchen sichern könnt. Das ist natürlich sehr bequem, allerdings würde ich euch empfehlen euch vorher selbst nach einer Wohnung umzuhören, da ihr so möglicherweise bis zu 50% des Mietpreises sparen könntet. Ebenfalls könnt und müsst ihr vor der Abreise ein Dokument mit eurer Kurswahl für das Fallsemester abschicken. Es ist keineswegs verbindlich die zugewiesenen Kurse auch zu belegen (diese können in der ersten Woche noch geändert werden), allerdings nimmt es eine Menge Arbeit ab sich vorher darüber zu informieren welche Kurse überhaupt in Göttingen auch anerkannt werden. Für das Beantragen des Visums benötigt ihr ein Dokument, welches euch von der UoM zugeschickt wird (deshalb so früh wie möglich alle notwendigen Dokumente abschicken!). Ich habe das Ganze über die Botschaft in Frankfurt gemacht und da auch gute Erfahrungen gehabt. Es läuft alles relativ zügig, ihr bekommt nur ein paar einfache Fragen am einem Schalter gestellt und das Visum anschließend zeitnah per Post zugeschickt.

In Oxford: Ihr werdet direkt am Flughafen in Memphis von einem Bus abgeholt und nach Oxford gebracht. Solltet ihr euch für ein Zimmer in den University Trails entschieden haben, so erwarten euch dort entweder 3er oder 4er WGs mit anderen Austauschstudenten. Diese Apartments bestehen aus einer Küche und Wohnzimmer, sowie aus 2 Bädern bei einer 4er WG und 3 Bädern bei einer 3er WG. Sie sind mit allen nötigen Gegenständen ausgestattet, Kühlschrank, Waschmaschine, Trockner, Spülmaschine, auch einen Fernseher mit über 70 Kanälen gibt es. Küche und Wohnzimmer werden auch jede Woche von einer Putzfrau gesäubert, verlasst euch aber nicht drauf und haltet am besten alles selber sauber. Die ersten 2 Dinge um die ihr euch nach eurer Ankunft kümmern solltet sind meiner Meinung nach ein

Fahrrad und ein season pass für die Footballspiele. Es fährt zwar ein Bus von den Trails direkt zum Campus, allerdings kann man sich nie auf den Fahrplan verlassen, zudem ist der Bus vor allem morgens sehr voll. Ein Fahrrad könnt ihr euch sehr günstig im Fahrradgeschäft auf dem Campus für ein Semester mieten, dort sind auch alle Reparaturen kostenfrei. Allerdings ist deren Bestand sehr begrenzt, weswegen ihr so früh wie möglich dort auftauchen solltet. Das Gleiche gilt für den Seasonpass, welcher auch schon sehr früh vergriffen ist. Mit diesem season pass könnt ihr jedes Heimspiel (ich glaube ca. 8 pro Saison) der College Footballmannschaft im Stadion verfolgen, was sich auf jeden Fall lohnt. Der Pass kostet ungefähr 110 Dollar und ist damit super günstig, bei manchen wichtigen Spielen wurden für einzelne Tickets auf dem Schwarzmarkt über \$300 bezahlt (Gerüchten zufolge auch bis zu \$1000). Zu diesen Heimspielen kommen regelmäßig zehntausende Menschen auf den Campus, um sich mit Essen und überwiegend alkoholischen Getränken auf das Spiel einzustimmen. Hier lohnt es sich auf jeden Fall frühzeitig hinzugehen, da die Leute gerade zu Austauschstudenten sehr freundlich und großzügig sind. Abends wird dann gerne noch der Square aufgesucht, welcher als Partymeile verstanden werden kann, hier befinden sich alle Bars und Clubs der Stadt. Leider machen dort alle Geschäfte bereits um 1 Uhr nachts zu, allerdings kann man fast immer im Anschluss eine Party in den Trails finden, sollte man noch nicht genug haben.

Jedoch sollte man bei den ganzen Events und Partys das Studieren nicht vergessen, welches sich von dem in Göttingen in einigen Aspekten unterscheidet. Die Kurse gleichen mehr den Unterrichtsstunden zu Schulzeiten, man sitzt in kleineren Räumen mit weniger Teilnehmern, das Ganze ist also persönlicher. Zudem muss man neben den Midterms (Zwischenprüfungen) auch jede Menge Hausaufgaben, Gruppenarbeiten, Präsentationen etc. machen, weswegen man in der Regel immer ausreichend beschäftigt ist. Der Vorteil hierbei ist allerdings, dass man ständig auf dem neusten Stand ist und sich somit einige Lernzeit für die Finals (Endprüfungen) einspart. Gegen Ende des Fall Semesters erhalten die Studenten während des Thanksgiving Breaks eine Woche frei. Für diese Woche bietet euch die Universität eine Reise nach bspw. Las Vegas an, allerdings empfehle ich euch auf eigene Faust einen Trip zu planen, da man so flexibler ist und meiner Meinung nach auch deutlich mehr von den USA sieht. Dennoch solltet ihr euch regelmäßig über etwaige Ausflüge der Uni informieren, da diese zum Teil durchaus günstig und lohnenswert sind.

Meine abschließende Empfehlung an euch ist, möglichst ein ausgewogenes Mittel zwischen Studieren und Freizeit zu finden. Die Kurse in den USA mögen aufwändig klingen, doch

meiner Erfahrung nach ist es durch das in Göttingen erlernte Wissen durchaus machbar, sehr gute Noten mit nach Hause zu bringen und trotzdem viel zu erleben.